

Stadtpräsident
Stephan Nolte
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

Schwerin, 11.09.2017

Ersetzungsantrag zum Tagesordnungspunkt 32 (Drucksache 01169/2017)

neuer Betreff: „Kein Extremismus in Schwerin“

Die Stadtvertretung möge zum oben genannten Tagesordnungspunkt bzw. zur oben genannten Drucksache statt des Textes der Antragsteller folgendes beschließen:

- 1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin lehnt jede Form von Extremismus ab.*
- 2. Zugleich mahnt die Stadtvertretung an, auch in leidenschaftlichen Debatten auf Würde, Mäßigung und Anstand zu achten. Meinungsstreit ist für eine Demokratie wesentlich. Wer den Anderen nicht als einen politischen Konkurrenten auf Augenhöhe wahrnimmt, sondern diesen zum Feind erklärt und sich einer hasserfüllten Sprache bedient, beschädigt die politische Kultur, die für unser Zusammenleben von großem Wert ist. Politisch motivierte Gewalt gegen Sachen und Personen verurteilt die Stadtvertretung aufs Schärfste.*
- 3. Mit Sorge nimmt die Stadtvertretung wahr, dass politischer Extremismus, religiös motivierter Extremismus, Rassismus und auch Antisemitismus in unserer Gesellschaft ein wachsendes Problem darstellen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu überprüfen, ob Vereine und Initiativen, die durch die Stadt gefördert werden, diesem Problem Vorschub leisten. Der Oberbürgermeister wird ferner beauftragt, in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung entsprechend zu informieren.*

gez. Sebastian Ehlers
Fraktionsvorsitzender